

Mélange à Deux

...einfach bezaubernd

QUARTETT PROJEKT

Als Duo wurde Mélange à Deux im Jahr 2017 von Ulrike Albeseder (Oboe und Blockflöte) und Uwe Hanewald (Akkordeon) mit der Intention gegründet, Musik zu machen, die besonders ist, die Spaß macht und bezaubert. Französische Musik, französische Texte und der Esprit des westlichen Nachbarlandes lagen den Musikern von Beginn an besonders am Herzen, daneben gesellten sich nach und nach aber auch Tango, Jazz, Filmmusiken, Pop-Rock-Balladen und Jigs. Es entstanden eigene Interpretationen, ein umfangreiches und buntes Programm.



Mit Wolfgang Mayé am Kontrabass haben sie Ihren eigenen Stil entwickelt, welcher sie von anderen Ensembles deutlich unterscheidet – nicht nur wegen des praktisch einmaligen Instrumentariums, sondern auch aufgrund der Musikauswahl und der Atmosphäre bei Live-Darbietungen. Der Kontrabass verleiht der Musik einen kraftvollen Groove, den der Percussionist Edgar Schmidt dezent-effektiv unterstützt.

Gerne reist das Ensemble -mit Basis in der Pfalz- durch Deutschland und Europa und war bereits in Frankreich, Österreich, Schweiz und Niederlande aktiv. Unter Insidern werden sie inzwischen als Geheimtipp gehandelt...



www.melangea2.com

Kreativer Kopf des Ensembles ist der Pfälzer Uwe Hanewald. Er macht seit seinem 6. Lebensjahr Musik, schon immer mit Herz und Seele, in verschiedensten Formationen und Stilen. Er liebt ganz besonders Akkordeon und Harmonica, aber auch Keyboard, Klavier, Gesang und Rhythmik. Die Kompositionen und Arrangements für *Mélange à Deux* stammen aus seiner Feder und entstehen wie auch die Tonaufnahmen im eigenen Studio. Ulrike Albесeder kommt aus einer ganz anderen Richtung. Sie studierte Konzertfach für Oboe und Blockflöte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und an der Musikhochschule in München. Ihre Musikwelt war bis zur Ensemblegründung klassisch geprägt und die hier gelernte Professionalität gepaart mit Offenheit und Aufgeschlossenheit für jede Stilrichtung offenbaren sich in einer mitreißenden Performance. Wolfgang Mayé fand nach 8-jähriger, klassischer Celloausbildung wegen des Spaßes an tiefen Tönen zum Kontrabass. Seine Liebe zur Musik, vor allem zum Jazz und zum freien Spiel begleitet ihn schon von Kindheit an. Die musikalischen Wege als Bassist gingen vom Landesjugendjazzorchester Schleswig Holstein über den Gewinn des Weltmusikpreises Gruppe FISFÜZ 1998 zum *Mélange à Deux*-Projekt.



Mélange à Deux entführt sein Publikum gerne: in die "wunderbare Welt der Amélie", "unter den Himmel von Paris", ins Kino zu den "Kindern des Monsieur Mathieu", in die Tangowelt des Astor Piazzolla, zu Herbert Pixner, Sting, Metallica und Hendrix. Seit 2019 kann man die Klangs Schönheit, die Rhythmik und die Spielfreude der "Mélange" sowohl als Duo als auch als Trio- oder Quartett Projekt mit Percussionisten genießen.